

Karten ordnen



*Teilnehmer lernen beim Entscheiden,
was wohin gehört.*

Die Methode und ihre Varianten

Richtig

Es ist ganz gut, nicht sehr viel zu gestikulieren und nicht über der Gürtellinie.

Wer die Hände verschränkt, ist verschlossen + unsicher.

Der Blickkontakt zu allen Teilnehmern ist die Grundlage für Aufmerksamkeit.

Falsch

etwas breiterer

Stand (aber nicht John Wayne) gibt Sicherheit.

Wer die Hände verschränkt, gilt oft als verschlossen.

Der gelungene Auftritt lebt von einer total kontrollierten und perfekten Körpersprache.

richtig

falsch

1

Ab 50 Jahren
sinkt die
Hirnleistung.

2

Unser Gehirn
verbraucht 20%
des Sauerstoffs
im Körper.

3

Kreatives ge-
schieht in der
rechten Gehirn-
hälfte, logisches
Denken links.

4

Unser Gehirn
verhindert, dass wir
uns selbst kitzeln
können.

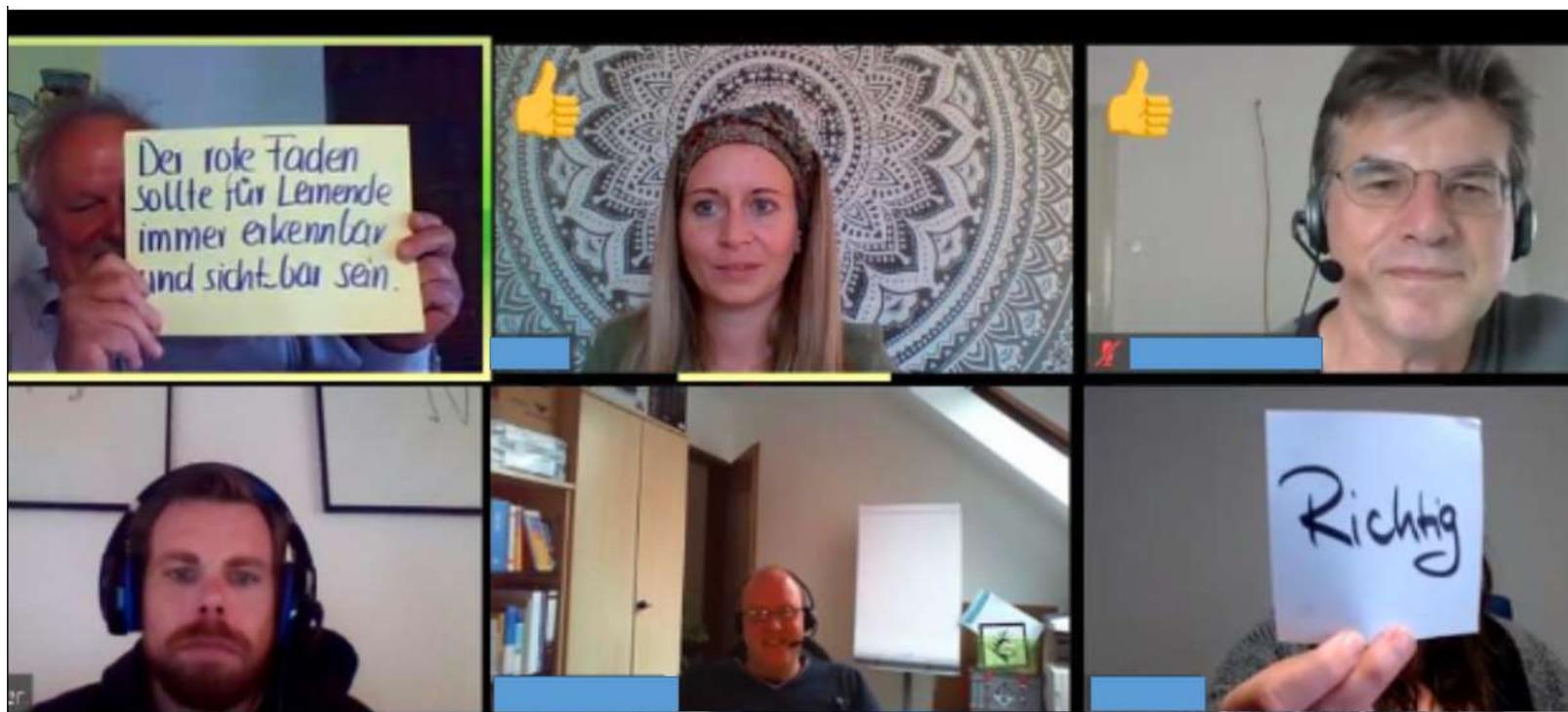
5

Gehirnzellen
erneuern sich.

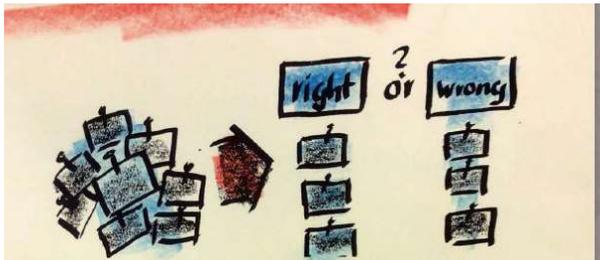
6

Wir nutzen nur
10%
unseres
Gehirns.

Richtig/falsch ganz simpel



Richtig/falsch-Ordnen



Live machen das die Teilnehmer*innen an der Pinnwand. Digital, indem sie „richtig“ und „falsch“ in ihrem Kamerafenster signalisieren. Ein wenig komplizierter: In einer auf dem Bildschirm übertragenen PowerPoint-Präsentation im Bearbeitungsmodus lassen sich Karten verschieben.



Jetzt bringt die Schritte in die richtige Reihenfolge!



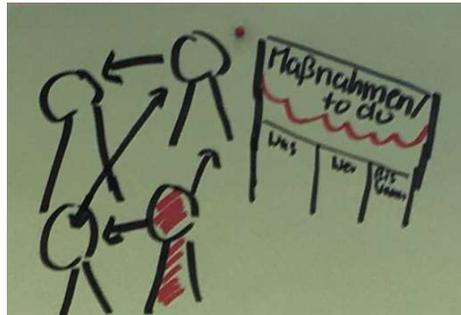
Karten in die richtige Reihenfolge bringen



Im Präsenzmodus vor Corona und mit Abstand

Karten zu- und zusammenordnen

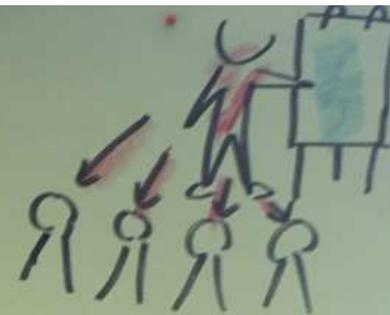
Leinziele
erreichen



Hilfe für Gruppen
auf dem Weg zu
guten Ergebnissen

Moderieren

Inhalte und
Botschaften
weitergeben

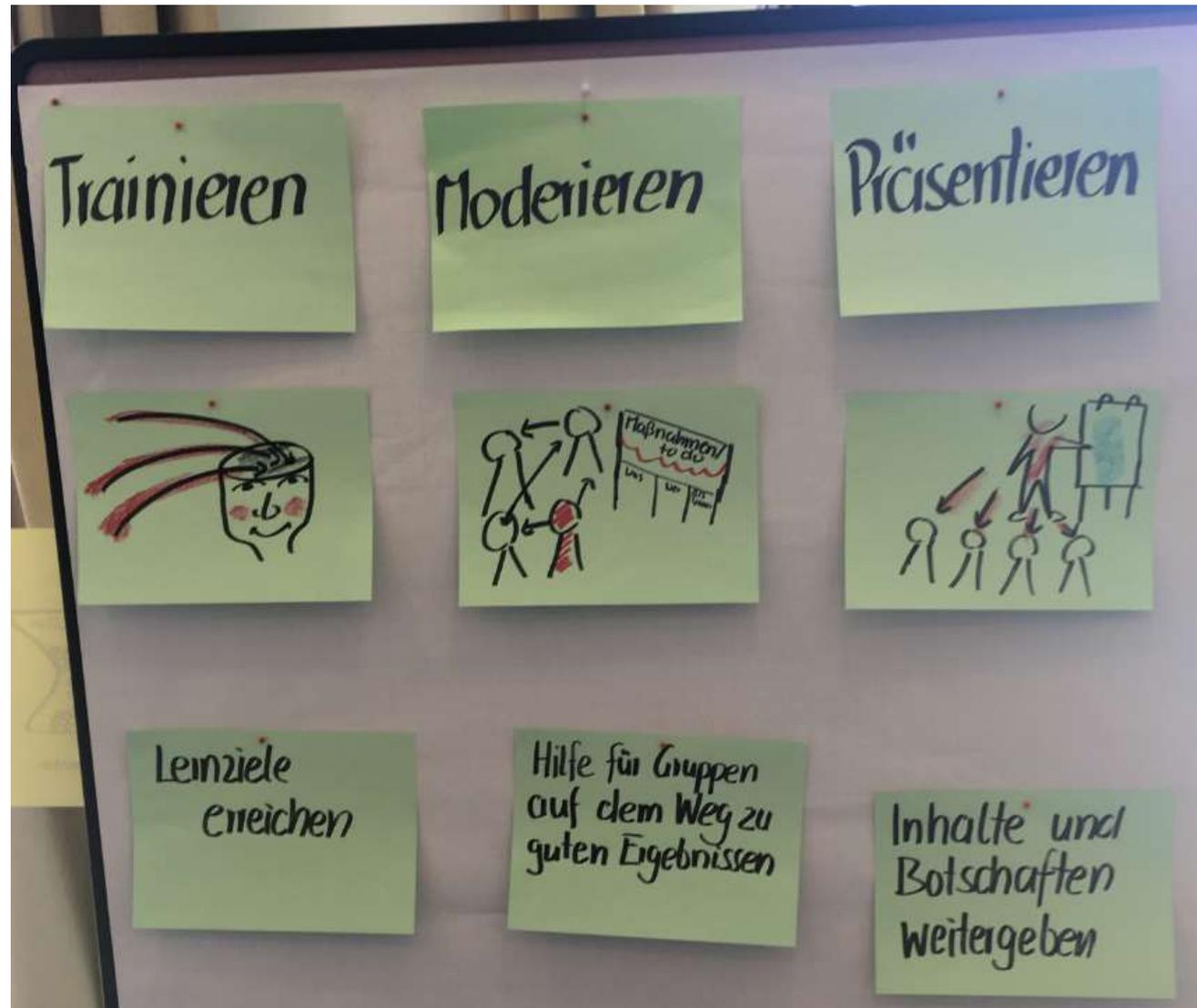


Trainieren

Präsentieren



Karten zu- und zusammenordnen



Karten ordnen



Teilnehmer lernen beim Entscheiden,
was wohin gehört.

- Ordnen von Karten =
Ordnen im Kopf
- Reihenfolgen / Richtig-
falsch
- Nicht zu einfach!

Varianten

- Richtig/falsch
- Reihenfolgen herstellen
- Zusammengehöriges
zusammen ordnen
- Überschriften Begriffe
richtig zuordnen